

unimedialog

Ausgabe 6 | 2019

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



Rostock ist Gesundheitsregion: Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitations-einrichtungen, verschiedene medizinische Studiengänge und

zahlreiche Unternehmen arbeiten im Dienste der Gesundheit. Die Gesundheitswirtschaft ist eine so erfolgreiche Wirtschaftsbranche, dass sich einmal im Jahr alle wichtigen Anbieter und Akteure in Rostock-Warnemünde zur Nationalen Branchenkonferenz der Gesundheitswirtschaft treffen. Unsere Universitätsmedizin ist als Partner der Konferenz vom 11. bis zum 13. Juni dabei. Wir stellen uns als traditionsreiche und größte medizinische Einrichtung des Landes MV vor. Einige unserer Mediziner beteiligen sich mit aktuellen Themen und Forschungsergebnissen in Workshops, Diskussionsrunden und Vorträgen. In einer Aktivecke werden u.a. Wiederbelebungsmaßnahmen beim „Prüfen-Rufen-Drücken“ trainiert und Informationen zur Blutspende sowie Stammzellspende ausgetauscht. Gemeinsam mit unserem Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum stelle ich in der Start-Up-Arena junge Gründer aus der Branche vor. Alle beteiligten Kollegen der UMR sind gespannt auf die zahlreichen Angebote, die Fragen und Herausforderungen, die auch uns in der täglichen Arbeit begegnen.

Ihr Prof. Dr. Christian Schmidt
Ärztlicher Vorstand

Inhalt

- ✓ Auf Klassenfahrt - Vietnamesen vernetzen sich **Seite 2**
- ✓ Spannende Einblicke: Das Blutlabor **Seite 3**
- ✓ Neues Ambiente: Casino eröffnet **Seite 4**
- ✓ Vielfaltskampagne an der UMR gestartet **Seite 4 und 5**

Baufortschritt: Biomedicum nimmt Gestalt an

Auf der Baustelle unseres Biomedicums ist viel Bewegung. Das erste Obergeschoss ist bereits im Bau. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Baufortschritt“, unterstreicht Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Wissenschaftlicher Vorstand und betont die gute Zusammenarbeit mit dem Betrieb für Bau und Liegenschaften BBL-MV), dessen Geschäftsbereich Hochschul- und Klinikbau für das 20 Millionen Euro umfassende Bauprojekt als Bauherr verantwortlich ist. Dank des milden Winters konnten die Arbeiten so zügig voran schreiten. Im Herbst soll der Rohbau stehen und nach aktuellem Planungsstand ab 2021 werden angehende Mediziner und Forscher unter modernsten Bedingungen arbeiten. Auf einer Fläche von 3100 Quadratmetern entstehen eine Simulationsarena, Seminarräume und Labore für die biomedizinische Forschung. Die neuen Flächen werden dringend benötigt, da die bestehenden Räume komplett ausgelastet seien, so Reisinger.



oben: Ulrike Preßler (v.l.) und Uwe Sander vom BBL-MV, Stefan Ringel von der MHB Plaungs- und Ingenieursgesellschaft mbH und Dekan Prof. Dr. Emil Reisinger sind mit dem Fortschritt des Baus sehr zufrieden.

unten: Stefan Ringel erklärt Medienvertretern die räumliche Aufteilung im Erdgeschoss. Den Großteil nimmt die Simulationsarena ein, in der beispielsweise Massenunfälle geprobt werden können.



Vietnamesen zu Gast in Berlin



Bei ihrer Klassenfahrt nach Berlin haben unsere vietnamesischen Azubis dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen Besuch abgestattet. Dabei trafen sie weitere junge Leute aus Vietnam, die in Berlin in der Paul Gerhard Diakonie eine Ausbildung

absolvieren. Der vietnamesische Botschafter Dr. Nguyen Minh Vu und Staatssekretärin Claudia Dörr-Voß (vorne rechts) begrüßten die jungen Menschen. Unsere Azubis rundeten das Programm mit einem traditionellen Tanzbeitrag ab, während die Berliner sangen.

Netzwerktreffen der Uniklinika

Vertreter aus den Einkaufsbereichen der Uniklinika und Maximalversorger „Unimax“ haben sich Anfang Mai in Rostock bei einem Netzwerktreffen ausgetauscht. Unsere Unimedizin als Gastgeber hat den noch jungen Geschäftsbereich



Zentraleinkauf und Logistik vorgestellt. „Der Geschäftsbereich wurde 2015 eingerichtet und damit eine zentralisierte Einkaufs- und Logistikstruktur geschaffen“, erklärt Geschäftsbereichsleiterin Britta Wark. Die strategischen Prozesse wurden neu organisiert und standardisiert. Ein Controlling schafft Transparenz. Bei einer anschließenden Führung über den Campus in der

Schillingallee haben die Branchenvertreter einen Eindruck von der Struktur des Logistikprozesses an unserer Unimedizin erhalten. Zu den Teilnehmern gehörten Vertreter des Universitätsklinikums Leipzig, der Rhön-Klinikum AG, des Universitätsklinikums Düsseldorf sowie des Universitätsklinikums Freiburg und der P.E.G Einkaufs- und Betriebsgenossenschaft e.G..

Offene Türen beim Tag der Core Facilities

Der Zugang zu anspruchsvollen Technologien spielt für Wissenschaftler in ihrer täglichen Arbeit eine bedeutende Rolle. Beim Tag der offenen Tür der Core Facilities stellt unsere Unimedizin am Zentrum für Medizinische Forschung die technischen Möglichkeiten vor. Am 25. Juni um 13 Uhr öffnet das Zentrum für Interessierte seine Türen und gibt in einer Besichtigung interessante Einblicke in die räumlichen Gegebenheiten.

Digital: Anwender und Entwickler an einem Tisch

Unsere Unimedizin bringt Anwender und Entwickler beim Forschungsforum zur „Digitalisierung in der Medizin“ zusammen. Ärzte und Pflegekräfte aus dem Krankenhaus und der Praxis, Informatiker, Techniker, Software-Entwickler und Wissenschaftler diskutieren gemeinsam über die Möglichkeiten und Grenzen, den Sinn und Unsinn der Digitalisierung. Die Anwender sollen den praktischen Bedarf am Patienten bestimmen, die Techniker sollen technische Lösungsansätze für neue Entwicklungen aufzeigen. Digitalisierung muss in erster Linie die Qualität der Patientenversorgung verbessern und das medizinische Personal entlasten, damit wieder mehr Zeit für die Patienten bleibt. „Auch die Forschung, die Lehre und die Verwaltung sollen von der Digitalisierung profitieren und nicht weiter bürokratisiert werden“, sagt Prof. Dr. Emil Reisinger, Wissenschaftlicher Vorstand. Die Reihe startet am Mittwoch, 5. Juni um 17 Uhr im Hörsaal der Chirurgie.



IHRE BLUTSPENDE HILFT DEN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

Institut für Transfusionsmedizin

Waldemarstraße 21d
18057 Rostock

Tel. 0381 494 7670

Seltener Einblick: Serologisches Labor der Transfusionsmedizin

Mitarbeiter stellen Medikamente und Blutkonserven für Patienten der UMR her

19. Juni ab 17 Uhr Firmenlauf:
Starterpakete und vieles mehr
in unserer Loge (Nr. 6) auf der
Haedgehalbinsel

Viele Patienten unserer Unimedizin sind auf Blutspenden angewiesen. Bei Operationen oder schwerwiegenden Erkrankungen müssen sie mit Blutkonserven versorgt werden. Doch wie kommt eigentlich der lebenswichtige Stoff zum Patienten? Unser Institut für Transfusionsmedizin bietet in seinem Transfusionsserologischen Labor einen spannenden Einblick in die tägliche Arbeit. Dort wird das gespendete Blut untersucht, getestet und so verarbeitet, dass es anschließend direkt zum Patienten gebracht werden kann.

„Aus einer Vollblutspende gewinnen wir rote Blutkörperchen (Erythrozyten), Blutplasma und auch Blutplättchen (Thrombozyten). Bei jeder Blutprobe von Patienten und Blutspendern bestimmen wir die Blutgruppe und suchen nach unterschiedlichen Antikörpern gegen rote Blutzellen“, sagt Ida Maria Wrobel, Assistenzärztin am Institut. Außerdem wird das Blut auf Infektionskrankheiten wie etwa HIV, Hepatitis B, Hepatitis C und Syphilis untersucht. Im Labor wird dann das Blut des Spenders mit dem des potenziellen Empfängers in der sogenannten Kreuzprobe auf die Verträglichkeit geprüft.

Jede Konserve steht für einen Patienten drei Tage in Bereitschaft. Nach Ablauf der drei Tage verliert die Kreuzprobe ihre Gültigkeit und muss mit frischem Blut wiederholt werden. Die Proben werden immer nach Dringlichkeit bearbeitet. Bis zu 49 Tage sind die Erythrozytenkonzentrate haltbar und werden in einem Kühlraum gelagert. Jede Blutkonserve ist genau für einen Patienten individuell vorbereitet worden und wartet, dass sie von den Stationen angefordert wird.

24 Stunden, sieben Tage die Woche ist das Labor besetzt. Die neun Medizinisch-Technischen Assistenten sind rundum ausgelastet. „Wir stehen oftmals vor großen Herausforderungen, wenn wir beispielsweise am Wochenende durch Notfälle sehr kurzfristige Anfragen bekommen“, sagt



oben: Marion Schlesinger (MTLA) bestimmt die Blutgruppe und untersucht die Probe auf unterschiedliche Antikörper.



links: Assistenzärztin Ida Maria Wrobel hat ein Auge auf alle Blutkonserven. Sie wurden für jeden Patienten individuell vorbereitet und warten darauf, angefordert zu werden.

unten: In einem Analyse-Automaten werden in einem abgeschlossenen System Blutproben auf Viruserkrankungen wie HIV und Hepatitis überprüft.



Wrobel. Für jeden bedürftigen Empfänger muss das Laborteam einen passenden Spender finden. Das sei nicht immer einfach, da sich immer weniger Menschen bereit erklären, ihr Blut zu spenden. Besonders kritisch werde es, bei seltenen Blutgruppen wie etwa Rhesus-D-negativ. „Wenn Patienten mit dieser Blutgruppe auch noch spezielle Antikörper haben, wird es für uns sehr schwer, passende Blutkonserven zu finden“, sagt Eva Lerche, Leitende Medizinisch-Technische Assistentin. Sollte in dem Fall kein passendes Blut vorhanden sein, fordert das Team

Konserven von anderen Instituten aus Mecklenburg-Vorpommern oder Niedersachsen an.

„Damit wir jeden Patienten mit dem für ihn passenden Blut versorgen können, sind wir ständig auf Blutspenden angewiesen und möchten auch die Mitarbeiter zu einer regen Teilnahme aufrufen“, betont Prof. Dr. Volker Kiefel. Alle Mitarbeiter, die gesundheitlich dazu in der Lage sind, können sich beteiligen. Die Kollegen vom Blutspendedienst in der Waldemarstraße freuen sich über jeden Spender.

Casino feiert Neueröffnung

Knapp vier Monate gab es für unsere Mitarbeiter am Zentrum für Nervenheilkunde nur eingeschränkt Mittagessen. Allerdings aus gutem Grund: Die Kantine wurde rundumsaniert. „Die in die Jahre gekommene Einrichtung hatte eine Modernisierung dringend nötig und auch das Speisenangebot musste überarbeitet werden“, betont Karsten Wierig, Geschäftsleiter der UMR Service GmbH. Seit dem 2. Mai erstrahlt das Casino in neuem Konzept und modernem Ambiente.

Schmackhafte Rezepturen und gesunde Gerichte bilden den Grundstein für das neue Casino. „Unsere Ärzte und Pflegekräfte müssen jeden Tag körperlich und geistig fit sein und Höchstleistungen vollbringen, da ist gesunde Ernährung eine wichtige Voraussetzung“, sagt Pflegevorstand Annett Laban. Die kommissarische Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg betont: „Das Wohl unserer Mitarbeiter und unserer Patienten liegt uns sehr am Herzen. Mit der verbesserten Speiserversorgung in Gehlsdorf haben wir einen wichtigen Meilenstein in die richtige Richtung geschafft.“ Neben unseren Mitarbeitern profitieren auch die Patienten und Besucher von dem überarbeiteten Angebot „Wir freuen uns über das vielfältige Speisenangebot an unserem Standort und hoffen, dass sich die Gäste dank dem frischen Ambiente angesprochen fühlen und nun öfter

die Gelegenheit nutzen, ins Casino zu gehen und dort länger verweilen“, sagt Zentrumssprecher Prof. Dr. Alexander Storch, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurologie.

Im Casino wird ein wahres Genusserlebnis geboten. An Kochinseln bereitet das Team die Mahlzeiten live zu und richtet an. Außerdem gibt es eine Grillstation und ein Suppenbuffet, Salat, frisches Brot und Kaffeespezialitäten. In der Produktionsküche direkt nebenan werden alle Lebensmittel direkt verarbeitet. Hohe Barmöbel mit bis zu 60 Sitzplätzen in geschmackvollem Ambiente sorgen für Loft-Charakter. Im Erdgeschoss wurde ein Kiosk mit urbaner Atmosphäre und großem Angebot eingerichtet. Dort bekommen die Gäste Salate, Sandwiches, Getränke, Zeitschriften und Snacks.

Außerhalb der Öffnungszeiten soll das Casino für Veranstaltungen genutzt werden können. Karsten Wierig plant außerdem die Zusammenarbeit mit der ZNS – Hannelore Kohl Stiftung für Unfallverletzte mit Schäden des Zentralen Nervensystems. „Wir wollen Kochnachmittage mit Patienten anbieten und ihnen zeigen, wie gesundes Kochen trotz körperlicher Einschränkungen möglich ist“, sagt er.

Der aktuelle Speiseplan ist auf der Intranetseite der Service GmbH hinterlegt.

Personalie

Prof. Dr. Carsten Spitzer



hat am 1. Mai die Leitung der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin am Zentrum für Nervenheilkunde übernommen. Von 1988 bis 1995 hat er in Aachen und Lübeck Medizin studiert. Anschließend war er an der Unimedizin Greifswald und im Hanse-Klinikum Stralsund tätig. 2005 folgte die Habilitation in den Fächern Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik. Nach Tätigkeiten an den Universitäten Greifswald und Hamburg war Spitzer seit 2012 Ärztlicher Direktor des Asklepios Fachklinikums Tiefenbrunn. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Dissoziation und Psychotraumatologie, empirische Psychotherapieforschung, strukturelle Persönlichkeitsforschungen sowie traumatischer Stress und körperliche Erkrankungen. Carsten Spitzer ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Vielfaltskampagne zeigt Gesichter der Unimedizin

An gleich zwei Kampagnen beteiligt sich unsere Unimedizin, um die Vielfalt unserer Mitarbeiter in den Vordergrund zu stellen. Bei einer hausinternen Plakataktion werden Kollegen verschiedenster Nationalitäten gezeigt. Damit soll ein sichtbares Zeichen für Vielfalt, Toleranz und Offenheit gesetzt werden. Die Plakate sind in den Kliniken und Instituten aufgehängt. Ein Beispiel können Sie, liebe Mitarbeiterin und lieber Mitarbeiter, auf der nächsten Seite sehen. Herzlichen Dank an die Kollegen, die bei der Aktion mitmachen!

Die zweite Aktion ist am Diversity-Tag, dem 28. Mai gestartet und wurde vom Verband der Deutschen Universitätsklinika ins Leben gerufen. Dazu wird an allen deutschen Universitätskliniken jeweils ein Mitarbeiter porträtiert. Die Geschichte des Kollegen wird ab diesem Tag auf verschiedenen Kanälen, auf den Webseiten der Kliniken, Facebook und Instagram verbreitet.



Öffnungszeiten

Casino montags bis freitags

11.30 bis 14.30 Uhr

Kiosk montags bis freitags

7.30 bis 18 Uhr

am Wochenende 12 bis 17 Uhr

Die ersten Gäste: Zentrumssprecher Prof. Dr. Alexander Storch (v.l.), kommissarische Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, Karsten Wierig, Geschäftsleiter UMR Service GmbH, Kaufmännischer Vorstand Harald Jeguschke und Pflegevorstand Annett Laban



Dr. Maryam Sherman
Assistenzärztin
Kenia



Daniela Masaninger
Azubi Operationstechnische Assistentin
Österreich



Oscar Millian Collazo
Pförtner
Kuba



Elisa Kunst
Projektassistentin
Deutschland



Elvis Cehic
Gesundheits- und Krankenpfleger im Anpassungslehrgang
Bosnien



Anne-Marie Schmitt
Projektmanagerin
Frankreich



Dr. Ahmed Adubae
Fachzahnarzt
Jemen



Thi Ha Linh Nguyen
Azubi zur Gesundheits- und Krankenpflegerin
Vietnam



Imdad Agha
Reinigungsfachkraft
Afghanistan

Spitzenmedizin mit Vielfalt

Wir in der Unimedizin Rostock arbeiten im internationalen Team zusammen.

www.med.uni-rostock.de

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
9. Jahrgang, Ausgabe 6|2019

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Gabriele
Nöldge-Schomburg
Vorstandsvorsitzende (k)

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de